

Das Qualitätsverständnis des Verbundes der EAEW mit LageB, LEF und LAGES. Zusammenfassung

Rechtliche Voraussetzungen

Als Zusammenschluss der evangelischen Erwachsenen-, Familien- und Seniorenbildung in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg ist die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) in deren Auftrag tätig.

Wertebindung / Leitideen

„Bildung auf evangelisch“ ist Bildung aus einer bestimmten Grundhaltung heraus. Sie umfasst mehr als theologische Bildungsarbeit, auch wenn diese ihr unverzichtbares Kennzeichen ist. Evangelische Erwachsenenbildung ist in ihrer ganzen Vielfalt und Breite dem Evangelium von Jesus Christus verpflichtet: "Die Erwachsenenbildung ist eine verpflichtende Aufgabe der Kirche im Rahmen ihres Verkündigungsauftrages und im Blick auf die Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung." (Entschließung der Landessynode vom 03. 07.1998)

Bildungsverständnis, Bildungsziele und Bildungsinhalte

Ziel ist die allseitig gebildete Persönlichkeit, die in Freiheit, Selbstverantwortung und Solidarität ihr Leben in der Gesellschaft gestaltet. Die EAEW arbeitet deshalb konzeptionell und innovativ im Blick auf persönliche, familiäre, theologische, kirchliche, gesellschaftliche und politische Fragestellungen. Daraus entwickelt sie ihre Schwerpunkte und Projekte.

Die Vielfalt der einzelnen Bildungsangebote umfasst folgende Aufgabenfelder:

- Theologische und interreligiöse Erwachsenenbildung
- Gesellschaftsbezogene und interkulturelle Erwachsenenbildung
- Personenorientierte Erwachsenenbildung
- Familien- und generationenbezogene Erwachsenenbildung
- Fortbildung Ehrenamtlicher.

Professionalität

In der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) mit ihren Landesarbeitsgemeinschaften LageB, LEF und LAGES und deren Mitgliedseinrichtungen arbeiten hauptberufliche Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner unterschiedlicher Professionalität mit nebenberuflichen Honorarkräften und Ehrenamtlichen zusammen.

Zielgruppen

Ihre Zielgruppen sind

- Frauen und Männer, denen die Entwicklung ihrer persönlichen Kompetenzen ein Anliegen ist,
- Familien und Eltern, die pädagogische Anregung und Begleitung suchen,
- Menschen in der dritten und vierten Lebensphase,
- ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche mit unterschiedlichen Leitungsaufgaben,
- bürgerschaftlich engagierte Frauen und Männer. ebenberuflichen Honorarkräften und Ehrenamtlichen zusammen.

Pädagogische, gesellschafts- und kirchenpolitische Kontexte

Durch die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) mit ihren Landesarbeitsgemeinschaften LageB, LEF und LAGES nimmt die Evangelische Landeskirche in Württemberg ihre gesellschaftliche Verantwortung im System der Weiterbildung wahr. Sie beteiligt sich an der öffentlichen Bildungsverantwortung, indem sie ihr evangelisches Profil offensiv und konstruktiv einbringt. Sie steht ein für die öffentliche Diskussionsfähigkeit und Diskussionsbedürftigkeit religiöser Fragen, für gesellschaftliche Bildungsmitverantwortung und Bildungsgerechtigkeit, für lebensbegleitende und lebensdienliche Bildung des ganzen Menschen sowie für den ständigen Austausch der Kirche mit Kultur und Gesellschaft.

Kooperationspartner der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) und ihrer Landesarbeitsgemeinschaften LageB, LEF und LAGES sind kirchliche und außerkirchliche

Weiterbildungsträger, insbesondere die Mitgliedseinrichtungen der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg (KILAG) und der Volkshochschulverband Baden-Württemberg.

Effizienz

Durch die Finanzierungsbedingungen ihrer Arbeit sowie durch ihren Auftrag handelt die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) nicht gewinnorientiert. Vielmehr bemisst sie die Wirksamkeit und das Verhältnis von Aufwand und Ertrag (Effizienz) an inhaltlichen Kriterien wie der Förderung von Konzeptionen, Projekten und inhaltlichen Schwerpunkten in den Einrichtungen. Ein wichtiges Hilfsmittel sind dabei die unterschiedlichen Formen der Evaluation.

Geschlechterpolitische Zielsetzungen (Gender Mainstreaming)

Die Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) mit ihren Landesarbeitsgemeinschaften LageB, LEF und LAGES versteht Chancengleichheit als elementares Prinzip der eigenen Bildungsarbeit.

Grundverständnis von Qualitätsmanagement

Der Qualitätsentwicklung dient:

- die ständige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Begleitung und Fachberatung
- die Durchführung regelmäßiger Arbeitstage und Klausuren für die verschiedenen Haupt- und Ehrenamtlichen in der Erwachsenen-, Familien- und Seniorenbildung
- die Begleitung der Verantwortlichen für personelle, finanzielle und strukturelle Veränderungsprozesse in Mitgliedseinrichtungen.